

**POSTULAT** von Jonas Erni (SP, Wädenswil), Andreas Hasler (GLP, Illnau-Effretikon) und Edith Häusler (Grüne, Kilchberg)

betreffend Naturzentrum auf der Halbinsel Au

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen, wo auf der Halbinsel Au ein Naturzentrum realisiert werden könnte und wie stark sich der Kanton Zürich und/oder die ZHAW sowie die PHZH am Projekt beteiligen könnten. Zudem soll der vielseitige Nutzen des Projektes für die Bevölkerung aufgezeigt werden.

Jonas Erni  
Andreas Hasler  
Edith Häusler

Begründung:

Auf der Halbinsel Au befinden sich das grösste Naturschutzgebiet der Stadt Wädenswil sowie eines der beliebtesten Naherholungsgebiete der Region. Die regenerierten Feuchtbiotope beherbergen eine grosse Vielfalt an seltenen Tier- und Pflanzenarten und sind somit ökologisch äusserst wertvoll. Damit das Naturdenkmal Halbinsel Au und sein ökologischer Wert auch für die Öffentlichkeit greifbar gemacht werden kann, braucht es eine geeignete Anlaufstelle vor Ort. Optimal geeignet dafür wäre ein Naturzentrum, das in einem der bestehenden Gebäude untergebracht würde. Denn Naturzentren sind ideale Lernräume für Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Mit ihren Angeboten erreichen sie weite Bevölkerungskreise, und zwar auch solche, die für Bildung sonst nicht oder nur schwer erreichbar sind. Mit ihrer Bildungsarbeit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz und damit zur nachhaltigen Entwicklung. Wissenschaftliche Untersuchungen aus der Schweiz und ihren Nachbarstaaten belegen die Vielfalt und Qualität von Umweltbildung in diesen Institutionen.

Im Naturschutz-Gesamtkonzept für den Kanton Zürich (NSGK) von 1995 ist der Bau von zehn bis zwanzig neuen Naturerlebnis- und -lerngebieten vorgesehen. Momentan sind im Kanton Zürich jedoch erst vier grössere Naturzentren in Betrieb: der Wildnispark Zürich Sihlwald, das Naturschutzzentrum Neeracherried, die Naturstation Silberweide am Greifensee und seit 2011 das Naturzentrum Thurauen. Bei der breiten Bevölkerung erfreuen sich diese Naturzentren grosser Beliebtheit.

Es wäre deshalb sinnvoll, wenn auf der Halbinsel Au das nächste Naturzentrum im Kanton in Zusammenarbeit mit der ZHAW Wädenswil und/oder der PHZH erstellt werden würde, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und als Ergänzung zu den bestehenden Bildungs- und Forschungsinstitutionen in der Region. Geeignete Gebäude für eine Umnutzung zu einem Naturzentrum mit Ausstellungs- und Schulungsräumen wären durch das Schloss Halbinsel Au mit seinen Nebengebäuden, welche sich im Besitz der PHZH befinden, vorhanden. Es besteht ausserdem die Möglichkeit, mit dem bestehenden Weinbaumuseum Synergien zu entwickeln.